



Funan und Anweiou praktisch unabhängig, während die anderen in einer mehr oder minder losen Bindung zur Nationalregierung in Kanton stehen. Sphen, Kanfu, Sonan und Suiyan sind abermals arme Provinzen. (Sie stehen unter Jeng Yu-fiang.)

Chenao arm ist die „Wüste“ Provinz Sui-Ni-Sien. Dingen sind die Provinzen Kwangtung, Kwangsi, Funan und Anweiou wirtschaftlich blühend. (Sie unterliegen der Kontrolle der sogenannten „Kongress“-Generäle.) Zu diesem finanziellen Chaos gesellt sich ein steigendes Heer von etwa anderthalb Millionen Mann, davon ist der größte Teil für militärische Zwecke zu stellen. Das Heer verhält sich jedoch praktisch die gesamten Staatseinnahmen der Regierung von Kanton. Im diesem Zustand ein Ende zu machen, empfahl die Landes-Finanz-Konferenz vom Juli 1928 zunächst die Verabfolgung der Armee auf 65 Divisionen mit 11 000 Mann sowie die Verabfolgung des Militärbudgets auf 192 Millionen Dollar, was 41 Prozent der gesamten im Staatsbudget enthaltenen Einnahmen ausmacht. Auf dieser Konferenz wurde überdies beschlossen, sämtliche Reichsteuern des Finanzministeriums hinsichtlich der Besteuerung des fiskalischen Systems anzunehmen. Alle diese Vorschläge wurden von der Militäratischen Reorganisations-Konferenz vom Januar bestätigt. An dieser Konferenz nahmen alle führenden Militärs von China teil. Sie beschloß nach langem Hin und Her die Abschaffung aller Kommandeurstellen der Armeegruppen in China und trat für eine Unterstellung der Truppen unter eine von der Nationalregierung kontrollierte zentrale Demobilisierungsbehörde ein. Alle Reichsteuern sollen in Zukunft lediglich von Beamten des Finanzministeriums eingekassiert werden und es ist bei militärischen und lokalen Behörden strenge verboten worden irgendwelche Abzüge von diesen Einnahmen zu machen oder zuzulässige Aufschläge vorzunehmen.

Die Durchführung dieser Demobilisierungs-beschlüsse und finanziellen Reformvorschlüge ist nach der allgemeinen chinesischen Auffassung die erste Voraussetzung für den Wiederaufbau des Landes. Die finanzielle Lage der Regierung von Kanton kann tatsächlich als verzweifelt bezeichnet werden; die Staatsrenten und Einkünfte aus Anleihen sind verbraucht, und Fiskalgleichheit, das Haupt der Kanton-Regierung, hat bereits eine Zuflucht zu ungesunden Maßnahmen nehmen müssen, was natürlich die Regierung von Kanton außerordentlich macht.

Nicht minder erheblich als Fiskalgleichheit ist Fung beherrschend dem Wüten der fremden Militarismus ein Ende zu bereiten. Dies um so mehr, als die Provinzen, die ihm unterliegen außerst arm sind und in einem bisher unbekanntem Ausmaße von Hungernöten heimgegriffen werden.

Anders liegen die Dinge im Lager der „Kongress“-Generäle. Sie sind ergebnislos, sind im Besitz von reichen Provinzen und würden Fiskalgleichheit zu führen. Die militärische Demobilisierungs-Konferenz war noch nicht abgeschlossen, als sie bereits, unter dem Vorwand der Befämpfung von Banditen ihre

Truppen zu mobilisieren begann. Li Tschien, der Vorsitzende des politischen Rates von Kanton, hat am 12. Februar offen erklärt, daß die Ausrüstung-Armen infolge der Banditengefahr im gegenwärtigen Augenblick nicht aufgelöst werden können.

Haben die militärischen Ergebnisse der Demobilisierungs-Konferenz eine gewisse Ähnlichkeit mit den Resultaten der Senjer Beobachtungs-Konferenz von 1927, so haben auf der anderen Seite die finanziellen Resultate dieser Konferenz ein besseres Schicksal erfahren. So hat der politische Rat von Kanton beschlossen, die Einhebung Ueberrundungsgebühren für die Einhebung der Regierungsteuern in den Provinzen Funan und Suiyan zu schaffen und damit praktisch die finanzielle Unabhängigkeit dieser Provinzen proklamiert. Dazu kommt noch die Weigerung des Politischen Rates von Kanton, die Eisenbahnen von Kanton und Kanton dem Eisenbahnministerium der Regierung von Kanton zu unterstellen, wiewohl die Eisenbahn unbeschreiblich der Nationalregierung gehören.

Inzwischen haben die offenen Feindseligkeiten begonnen. Die Waffen-Kritik, die Probleme bleiben ungeklärt, und nur ein Wunder noch könnte den Bankrott der Widerbeherbergschaft von Kanton verhindern:

### Ausgelüftet.

Ein Sozialdemokrat in der Verfassungskommission. Reichsminister Cervering hat den sozialdemokratischen Volkspräsidenten von Magdeburg, Dr. Mangel, zum Ministerialdirektor im Reichsinnenministerium ernannt. Er wird dort die Leitung der Sozialabteilung übernehmen. Diese Stelle unter dem Vizebürgermeister H. Kuebel der Deutschen Nationalen v. Kamme inne. Sofort nach Cerverings Amtsantritt wurde der sozialistische „Verfassungsvorschlag“ zur Disposition gestellt.

### Braunschweig und Anschlag

Der Bezirksausführer der SPD in Freital hat Braunschweig und die drei Staatsminister hielten am Sonntag eine gemeinsame Sitzung über die Frage des Anschlusses Braunschweigs an Preußen ab. Nach eingehender Aussprache wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen:

Die Reuegliederung des Reiches ist eine Schicksalsfrage des gesamten deutschen Volkes, die vom gebilligten Parteipreiszustand abhängt. Die Sozialdemokratie des Landes Braunschweig lehnt den von der Nationalen Volkspartei gestellten Antrag, das Reich Braunschweig in Preußen aufgehen zu lassen, als einseitiges Parteimandat ab.

Für die Erklärung des Reichstages Braunschweig zum Reichsland ist bereit, nach der Verfassungsmäßigen Grundlage. Die Parteien der Länder sind noch so wenig abgestimmt, daß ein ungezügelter Vorstoß einer föderalen Länder oder eine Erχώerung als eine Förderung der Frage bedeuten würde. Der Bezirksausführer der SPD, nach in Uebereinstimmung mit der Stammpartei überlegt die Befreiung von der Schaffung eines dezentralisierten Einheitsstaates fordern.

Der 1. mit dem Graf Malstein eine vorwiegend, überwiegender Typus und den unvollständigen Besondere Dialekt bezüglich beherrschte. Neben ihm Marion Kaufmann (Sofe), Max Stojewitsch (Diener), beide in überprüfbarer Reue, boten erneut ihre hervorragende Kunstfertigkeit und erregten viel Beifall. Der Vortrag soll wieder durch seine Gesangsfähigkeit und Darstellung Charaktere Gleichzeitigkeit, Walter Mendendorfer (Geantman), Charaktere Wegene (Laura) war geschäftlich wieder auf voller Höhe; für die Längerin Barbara war Fize keine nicht geeignet; ihr folgte das Wiener Jidom. In kleinen Episoden folgten Anni Collin (Soden) (Gnada) und Paul Jung (Widow) für guten baltischen Humor. Ein Separatist für Wilma Dülfer, die eine vornehmliche Maria Theresia gab, und Otto Liebmann, der dem Graf Dohna in seiner schlichten, einfachen Art folgte. Alle Nebenfiguren waren gut besetzt. Peter Rohrer behandelte auf neue in dem Charakter der vielartigen, farbenprächtigen Kostüme seiner Gesinnung. Siegelert Nees setzte sich mit viel Liebe für die Musik von Johann Strauß ein und gab für das Gepräge des Wiener Walzes. Alle Künstler des Abends wurden wiederholt von der Kampe gefeiert.

### Darzer Bergtheater.

Im Kreisbau zu Ludwigsfeld fand am 1. März die erste Verordnungs-Einigung über den Gebrauch geistlicher Gesellschaften Darzer Bergtheater statt. Zum Vorsitzenden wurde Herr Sandrat Ränge gewählt. Es wird nunmehr eine umfangreiche Werbetaetätigkeit zur Erlangung einer großen Mitgliedschaft einleiten. Erreicherungsziele haben eine Reihe von Gemeinden, Städten und Corporationen schon jetzt den Beitritt erklärt.

Eine Kinderkomödie nach Karl Zwalas Noelen „Tom Campers Abenteuer“ und „Juliebert“ (Hans Krenator und Harkten) bei jedoch Robert Wolff Stammes unter dem Titel „Tom und der Bollwerk“ vollendet. Das Stück wurde von der Volkshaus-Verlags- und Vertriebs-Gesellschaft, Berlin 1928, für ihren Bühnenvertrieb erworben. Die Komödie ist nicht mehr als eine Verfilmung des Stückes, das unter dem Titel „Tom und der Bollwerk“ von Robert Wolff, Berlin (Vollständiger) im Dezember des Jahres 1928, in der „Schicksals-Comödie“, Ausgabe 14, Nr. 284, 7.

## Nach die W. d. L. mathen Ferien

Landtagsvertagung bis 11. April - Steuererleiheit Kommission wegen der Gewerbesteuer für die freien Berufe

Wesla, 26. März. (Wg. Bericht.) Die fünfjährige Landtag erledigte am Sonntagabend in zweiter Sitzung den Etat des Finanzministeriums. Die Debatte dauerte noch vier Stunden in Anspruch, war aber nicht inhaltlich vollständig leer. Dann ging der Landtag in die Operierien.

Die Erörterung ist immerhin so weit gefördert, daß für die Zeit zwischen Dieren und Anfringen an so verabschiedenden Vorarbeiten noch vier Stunden in Anspruch, war aber nicht inhaltlich vollständig leer. Dann ging der Landtag in die Operierien.

Inzwischen wird am Dienstag der Ständige Ausschuss für die freihändigen Steuern als Voraussetzung für in Jahr verlagern. Die ergebnislose Verlängerung dieser Gesetz durch den Landtag hat bezüglich der Obligationen durch den Landtag, dem Deutschen, Deutsche Volkspartei, Arbeitsspartei und Kommunisten angehängt. Zwischenzeitlich haben sie damit nicht erreicht, es sei denn der eine, daß eine kurze Sitzung des Ständigen Ausschusses in der Kammer notwendig geworden ist.

Eine neue Komplikation ist bei der Gewerbesteuer eingetreten, gegen die ein Antrag erlassen wurde, der hatte zu starke Bedenken gegen die Herabsetzung der freien Berufe zur Gewerbesteuer. Diese Frage wird nicht den Ständigen Ausschuss befehlen, sondern dem Landtag nach seinem Wieder-

zukommend in April zur Entscheidung vorgelegt werden. Es ist nicht unannehmlich, daß der Landtag der Einpruch des Staatsrats mit der verfassungsmäßig notwendigen Zweidrittelmehrheit verworfen wird.

Nach dem Etat werden den Landtag zwei wichtige Gesetzesentwürfe beschäftigen, das große Umgemeinungs-gesetz für den Westen, das schon im vorigen Landtag durchgereitete, aber nicht verabschiedete Städtebaugesetz und der Polzeifolienausgleich (Finanzausgleich). Die diesjährige Landtagssitzung wird daher ziemlich weit in den Nachsommer hinein ausgedehnt werden müssen. Die nächste Sitzung des Landtags ist am 11. April.

### Der Einpruch des Staatsrats.

Der Preussische Staatsrat beschloß mit 37 gegen 21 Stimmen, entsprechend dem Antrag eines Staatsratschusses gegen das vom Landtag beschlossene Gesetz über die Regelung der Gewerbe- und Berufssteuer 1929 Einpruch einzulegen. Zur Begründung wurde erklärt: Der Staatsrat erachtet, ohne die Frage der Befreiung der freien Berufe und die anderen Änderungen des Gesetzes gegenüber der Regierungsvorlage materiell zu behandeln, den Zeitpunkt nicht für geeignet, die schwierige Frage der Neuregelung des Gewerbesteuerrechts vorzunehmen, da das Gewerbesteuerrecht zuerst in der Reichsgesetzgebung neu geregelt wird.

## „Revolution“ im Zwergstaat

Die Einwohner des selbständigen Fürstentums Monaco, bekannt durch ihre Hauptstadt Monte Carlo, sind mit ihrem Fürsten unzufrieden und wollen die Republik ausrufen, falls er ihre Wünsche nicht erfüllt. Seitern haben gegen 600 Einwohner von Monaco aus einer neuen Protestversammlung vor dem Palais des Fürsten, um durch eine Delegation eine Entschädigung überreichen zu lassen. Da eine Polizeistatue die Manifestanten daran zu hindern suchte, kam es zu Zusammenstößen, wobei die Polizei Revolvergeschosse in die Luft abfeuerte, ohne das nicht verletzt wurde. Der Leiter der Arbeiterpartei wurde von der Menge angegriffen. Die Manifestanten durchdrangen die Polizeistatue und brangen unter dem Ruf „Es lebe die demokratische Verfassung!“ in das Palais des Fürsten ein. Eine Abordnung wurde von dem Fürsten empfangen und nahm die Versicherung entgegen, daß möglichst bald Maßnahmen getroffen seien.

Unser Bild zeigt den Schauplay der weitergeführten Ereignisse.



### Der Bürgerkrieg in Mexiko

Bevölkerungskämpfe.

Mexico-City, 26. März. (Radioabg.) Seit 48 Stunden richtet die Rebellen ständig wiederholte Granatangriffe gegen den Hauptquartier General Carrillo, der sich mit den Verteidigern unter General Carrillo kämpfend geschlagen worden. Das im Hafen ankernde mexikanische Kanonenboot „Progreso“ be-

steht die Rechtsflanke der Aufständischen und hat zwei Rebellensigore in Veracruz ergriffen. Eine Offiziere einer 13 000 Mann starken Armeedivision, die unter General Cardenas in Tlaxcala stationiert worden ist, und einer weiteren Kolonne gegen die Rebellen im Sinaloa-Gebiet und der Pasion sich bewahrt. Außerdem hat Kriegsmilitär Carrillo eine 5000 Mann starke Kolonne gebildet, um ein für allemal mit der Rebellion kampfloser Panzer in Bundesstaat Jalisco und Juan Juana auszurücken.

### Dallesches Stadttheater.

„Calanava“.

Operette von Ralph Benatzki mit der Musik von Johann Strauß.

Ralph Benatzki, der sich bis und durch seine letzten Werke beim einigmaligen, demnach schicklich Meister des Opern- und Coupletts, ist ergründete in „Calanava“ eine Operette, in der er die Musik von Johann Strauß verwendet. Das Stück von Schaner und Weiss hat teilweise sehr gelungene Pointen, führt aber nicht immer den Gang der Handlung flüssig fort. So gibt es hier viel Interessantes, aber auch Duffen, die stellenweise sogar anstößig (siehe Prozedere der Rollenverteilung).

Die Musik ist hauptsächlich der Operette „Lustensandweide Nacht“ entnommen. Benatzki hat als Meister dieses Genres die Johann Straußschen Motiven zum Teil ausgeglichen, pfannungsgeliebt, doch bekommt oft die Melodie eines Wolgers oder einer anderen Tanzform, zumal der Volk durch verschiedene Wendungen an Wirkung verliert.

Das Werk ist hauptsächlich als Aufführungsspektakel zu betrachten. Die gab dem Regisseur Paul Herzl und dem Bühnenmeister Heinz Wegner reichlich Gelegenheit zur Entfaltung ihres Könnens, wobei beide auch ergiebige Gebrauch gemacht haben. Neben Spieltechnik und Bühnenbild wurden gleich erfolgreich. Neben abwechslungsreichen, buntdruckte Bilder zeigen an und vorüber, sein und originell zusammengefasst, ausgenommen das wenig schillernde Kostümbild, indes der Karneval das bedeutendste Gebilde dieses Festes stellte.

Bei den meisten Operetten der Jetztzeit besteht über das Manö, das sie immer auf den Zeit des Charz geschrieben werden. Diesmal war es die feinsinnige Persönlichkeit eines Michael Wegner, der sich bei Operette den richtigen Wert gab. Hier können wir in der Rolle des als Calanava wiederum Fiedler, den wie als Operettenmeister durchdacht schüden und der sich auch richtig Mühe gab, eine kompromittierende Partie geschäftlich und barbaressch glaubhaft zu gestalten. Unter Zener verleiht aber heute noch nicht aus, ein Publikum den ganzen Abend über in seinen Bann zu ziehen, besonders wenn die Operette — wie schon oben erwähnt — dungen besitzt. Den Hauptanteil an dem aufgeführten Stoffe des Abends hatte entfielen Paul

### Neu-Aufführungen.

Die Aufführung der neuen lustigen Oper „Rosa von Bagdad“ von Franz Sillner mit, legt von Marcelus Schiffer, ist nunmehr auf den 2. Juni an der Staatsoper am Platz der Republik in Berlin unter Leitung von Otto Kemperer festgelegt. Die zweite Bühne wird einige Tage später das Opernhaus in Frankfurt a. M. für Oper Aufführung bringen.

Gelogschäft des berühmten Schweizer Komponisten in Baden vom 13./14. April wird das „Te Deum“ für gemischten Chor, Soli und Orchester von Paul Müller (Jülich) zur Aufführung gelangen. Das Werk fand seinerzeit auf dem Musikfest des Allgemeinen deutschen Musikvereins in Chemnitz großen Beifall. Ferner gelangt das Concerto für Klavier und Orchester von Conrad Bed zur Aufführung.

„Der Tod des Desipus“, Cantate für Chor und Orchester von Conrad Bed gelangt am 21. März in Wülhausen i. G. zur Aufführung. Daran wird das Werk in Paris erlaufen. Die „Symphonie für Streichorchester“ des gleichen Komponisten wurde in Genf, Lausanne, Jülich und Bern mit großem Erfolg aufgeführt.

Otto Kemperer brachte in Paris und Rom die „Konzertmusik für Klarinette“ op. 41, von Paul Hindemith mit durchschlagendem Erfolg zur ersten Aufführung.

Gelogschäft des berühmten Schweizer Komponisten in Baden vom 13./14. April wird das „Te Deum“ für gemischten Chor, Soli und Orchester von Paul Müller (Jülich) zur Aufführung gelangen. Das Werk fand seinerzeit auf dem Musikfest des Allgemeinen deutschen Musikvereins in Chemnitz großen Beifall. Ferner gelangt das Concerto für Klavier und Orchester von Conrad Bed zur Aufführung.

„Der Tod des Desipus“, Cantate für Chor und Orchester von Conrad Bed gelangt am 21. März in Wülhausen i. G. zur Aufführung. Daran wird das Werk in Paris erlaufen. Die „Symphonie für Streichorchester“ des gleichen Komponisten wurde in Genf, Lausanne, Jülich und Bern mit großem Erfolg aufgeführt.

Otto Kemperer brachte in Paris und Rom die „Konzertmusik für Klarinette“ op. 41, von Paul Hindemith mit durchschlagendem Erfolg zur ersten Aufführung.

Gelogschäft des berühmten Schweizer Komponisten in Baden vom 13./14. April wird das „Te Deum“ für gemischten Chor, Soli und Orchester von Paul Müller (Jülich) zur Aufführung gelangen. Das Werk fand seinerzeit auf dem Musikfest des Allgemeinen deutschen Musikvereins in Chemnitz großen Beifall. Ferner gelangt das Concerto für Klavier und Orchester von Conrad Bed zur Aufführung.

„Der Tod des Desipus“, Cantate für Chor und Orchester von Conrad Bed gelangt am 21. März in Wülhausen i. G. zur Aufführung. Daran wird das Werk in Paris erlaufen. Die „Symphonie für Streichorchester“ des gleichen Komponisten wurde in Genf, Lausanne, Jülich und Bern mit großem Erfolg aufgeführt.

Aufführung gebadte Orchesterwerk „Balladophonie“ von Joffe St. Elabenski auch für seine Konzerte im Ausland, insbesondere in Buenos-Aires, auf das Programm gesetzt.

Das Stadttheater in Freiburg i. Br. brachte Leibes einseitige Oper „Der Prinzessin auf der Erbsen“ am 28. Februar zur Aufführung. Die nächste Aufführung ist am Oberbisch. Landestheater in Berlin.

Die Aufführung der Oper „Der Verlorene Sohn“ von Hermann Reutter wird am 20. März am Landestheater in Stuttgart erfolgen; gleichzeitig wird Reutters „Eau“ aufgeführt. Beide Werke werden danach im Stadttheater in Osnabrück gegeben.

### Belisko Petrowitsch.



Augustavians berühmter Dichter, wurde von der Akademie der Richte in Berlin eingeladen und war die Leiter der Gedächtnis-Feiern. Petrowitsch, der 1884 in Sombor geboren wurde, ist der Dichter eines neuen, sozialen Patriotismus.





**Ein Eilenriebe-Rennen**, das gestern den 17. Juni 1928 stattfand, wurde von dem Rennklub 'Eintracht' ausgerichtet. Die Strecke betrug 1000 Meter. Die Teilnehmer waren: ...

**Der Deutsche Fußballbund** hat beschlossen, die Meisterschaften für die Jahre 1928/29 und 1929/30 in zwei Klassen zu teilen. Die erste Klasse umfasst die Vereine der ersten und zweiten Liga, die zweite Klasse die Vereine der dritten und vierten Liga.

**Das Bezirks-Vereinsfest** am 18. Juni wurde von den Vereinen der ersten und zweiten Klasse durchgeführt. Die Spiele waren sehr interessant und wurden von einer großen Zahl Zuschauer besucht.

**Der Vorstand** hat beschlossen, die Mitgliedschaften für das Jahr 1928 zu erneuern. Die Beiträge sind wie folgt festgesetzt: ...

**Die Mitgliederversammlung** am 20. Juni wurde von den Mitgliedern besucht. Die Tagesordnung umfasste: ...

**Die Vorstandswahl** fand am 20. Juni statt. Die Mitglieder haben den Vorstand für das nächste Jahr gewählt. Die Mitglieder sind: ...

## Internationale Höchstleistungsliste der EMSS.

Wöchentliche Höchstleistungen in der EMSS (1928)

Wettbewerb	Bestleistung	Bestler
100 Meter	13.00	W. Schöler (Hannover)
200 Meter	28.00	W. Schöler (Hannover)
400 Meter	1.00	W. Schöler (Hannover)
800 Meter	2.00	W. Schöler (Hannover)
1600 Meter	4.00	W. Schöler (Hannover)
3200 Meter	8.00	W. Schöler (Hannover)
6400 Meter	16.00	W. Schöler (Hannover)
12800 Meter	32.00	W. Schöler (Hannover)
25600 Meter	64.00	W. Schöler (Hannover)
51200 Meter	128.00	W. Schöler (Hannover)
102400 Meter	256.00	W. Schöler (Hannover)
204800 Meter	512.00	W. Schöler (Hannover)
409600 Meter	1024.00	W. Schöler (Hannover)
819200 Meter	2048.00	W. Schöler (Hannover)
1638400 Meter	4096.00	W. Schöler (Hannover)
3276800 Meter	8192.00	W. Schöler (Hannover)
6553600 Meter	16384.00	W. Schöler (Hannover)
13107200 Meter	32768.00	W. Schöler (Hannover)
26214400 Meter	65536.00	W. Schöler (Hannover)
52428800 Meter	131072.00	W. Schöler (Hannover)
104857600 Meter	262144.00	W. Schöler (Hannover)
209715200 Meter	524288.00	W. Schöler (Hannover)
419430400 Meter	1048576.00	W. Schöler (Hannover)
838860800 Meter	2097152.00	W. Schöler (Hannover)
1677721600 Meter	4194304.00	W. Schöler (Hannover)
3355443200 Meter	8388608.00	W. Schöler (Hannover)
6710886400 Meter	16777216.00	W. Schöler (Hannover)
13421772800 Meter	33554432.00	W. Schöler (Hannover)
26843545600 Meter	67108864.00	W. Schöler (Hannover)
53687091200 Meter	134217728.00	W. Schöler (Hannover)
107374182400 Meter	268435456.00	W. Schöler (Hannover)
214748364800 Meter	536870912.00	W. Schöler (Hannover)
429496729600 Meter	1073741824.00	W. Schöler (Hannover)
858993459200 Meter	2147483648.00	W. Schöler (Hannover)
1717986918400 Meter	4294967296.00	W. Schöler (Hannover)
3435973836800 Meter	8589934592.00	W. Schöler (Hannover)
6871947673600 Meter	17179869184.00	W. Schöler (Hannover)
13743895347200 Meter	34359738368.00	W. Schöler (Hannover)
27487790694400 Meter	68719476736.00	W. Schöler (Hannover)
54975581388800 Meter	137438953472.00	W. Schöler (Hannover)
109951162777600 Meter	274877906944.00	W. Schöler (Hannover)
219902325555200 Meter	549755813888.00	W. Schöler (Hannover)
439804651110400 Meter	1099511627776.00	W. Schöler (Hannover)
879609302220800 Meter	2199023255552.00	W. Schöler (Hannover)
1759218604441600 Meter	4398046511104.00	W. Schöler (Hannover)
3518437208883200 Meter	8796093022208.00	W. Schöler (Hannover)
7036874417766400 Meter	17592186044416.00	W. Schöler (Hannover)
14073748835532800 Meter	35184372088832.00	W. Schöler (Hannover)
28147497671065600 Meter	70368744177664.00	W. Schöler (Hannover)
56294995342131200 Meter	140737488355328.00	W. Schöler (Hannover)
112589990684262400 Meter	281474976710656.00	W. Schöler (Hannover)
225179981368524800 Meter	562949953421312.00	W. Schöler (Hannover)
450359962737049600 Meter	1125899813685248.00	W. Schöler (Hannover)
900719925474099200 Meter	2251799813685248.00	W. Schöler (Hannover)
1801439850948198400 Meter	4503599627370496.00	W. Schöler (Hannover)
3602879701896396800 Meter	9007199254740992.00	W. Schöler (Hannover)
7205759403792793600 Meter	18014398509481984.00	W. Schöler (Hannover)
14411518807585587200 Meter	36028797018963968.00	W. Schöler (Hannover)
28823037615171174400 Meter	72057594037927936.00	W. Schöler (Hannover)
57646075230342348800 Meter	144115188075855872.00	W. Schöler (Hannover)
115292150460684697600 Meter	288230376151711744.00	W. Schöler (Hannover)
230584300921369395200 Meter	576460752303423488.00	W. Schöler (Hannover)
461168601842738790400 Meter	1152921504606846976.00	W. Schöler (Hannover)
922337203685477580800 Meter	2305843009213693952.00	W. Schöler (Hannover)
1844674407370955161600 Meter	4611686018427387904.00	W. Schöler (Hannover)
3689348814741910323200 Meter	9223372036854775808.00	W. Schöler (Hannover)
7378697629483820646400 Meter	18446744073709551616.00	W. Schöler (Hannover)
14757395258967641292800 Meter	36893488147419103232.00	W. Schöler (Hannover)
29514790517935282585600 Meter	73786976294838206464.00	W. Schöler (Hannover)
59029581035870565171200 Meter	147573952589676412928.00	W. Schöler (Hannover)
118059162071741130342400 Meter	295147905179352825856.00	W. Schöler (Hannover)
236118324143482260684800 Meter	590295810358705651712.00	W. Schöler (Hannover)
472236648286964521369600 Meter	1180591620717411303424.00	W. Schöler (Hannover)
944473296573929042739200 Meter	2361183241434822606848.00	W. Schöler (Hannover)
1888946593467858085478400 Meter	4722366482869645213696.00	W. Schöler (Hannover)
3777893186935716170956800 Meter	9444732965739290427392.00	W. Schöler (Hannover)
7555786373871432341913600 Meter	18889465934678580854784.00	W. Schöler (Hannover)
15111572747742864683827200 Meter	37778931869357161709568.00	W. Schöler (Hannover)
30223145495485729367554400 Meter	75557863738714323419136.00	W. Schöler (Hannover)
60446290990971458735108800 Meter	151115727477428646838272.00	W. Schöler (Hannover)
120892581981942917470217600 Meter	302231454954857293675544.00	W. Schöler (Hannover)
241785163963885834940435200 Meter	604462909909714587351088.00	W. Schöler (Hannover)
483570327927771669880870400 Meter	1208925819819429174702176.00	W. Schöler (Hannover)
967140655855543339761740800 Meter	2417851639638858349404352.00	W. Schöler (Hannover)
1934281311711086679423481600 Meter	4835703279277716698808704.00	W. Schöler (Hannover)
3868562623422173358846835200 Meter	9671406558555433397617408.00	W. Schöler (Hannover)
7737125246844346717693670400 Meter	19342813117110866794234816.00	W. Schöler (Hannover)
15474250493688693435393340800 Meter	38685626234221733588468352.00	W. Schöler (Hannover)
30948500987377386870786681600 Meter	77371252468443467176936704.00	W. Schöler (Hannover)
61897001974754773751573363200 Meter	154742504936886934353933408.00	W. Schöler (Hannover)
123794003949509549423466662400 Meter	309485009873773868707866816.00	W. Schöler (Hannover)
247588007899019098846933324800 Meter	618970019747547737515733632.00	W. Schöler (Hannover)
49517601579803819769386666400 Meter	1237940039495095494234666624.00	W. Schöler (Hannover)
99035203159607639538773332800 Meter	2475880078990190988469333248.00	W. Schöler (Hannover)
198070406319215279077546665600 Meter	495176015798038197693866664.00	W. Schöler (Hannover)
396140812638430558155193331200 Meter	990352031596076395387733328.00	W. Schöler (Hannover)
792281625276861116310396662400 Meter	1980704063192152790775466656.00	W. Schöler (Hannover)
158456325055372223261793324800 Meter	3961408126384305581551933312.00	W. Schöler (Hannover)
316912650110744446523586649600 Meter	7922816252768611163103966624.00	W. Schöler (Hannover)
6338253002214888930471733193600 Meter	1584563250553722232617933248.00	W. Schöler (Hannover)
1267650600442977786094366387200 Meter	3169126501107444465235866496.00	W. Schöler (Hannover)
2535301200885955572188732774400 Meter	63382530022148889304717331936.00	W. Schöler (Hannover)
5070602401771911144377455548800 Meter	12676506004429777860943663872.00	W. Schöler (Hannover)
10141204803543822288754110997600 Meter	25353012008859555721887327744.00	W. Schöler (Hannover)
20282409607087644577508221995200 Meter	50706024017719111443774555488.00	W. Schöler (Hannover)
4056481921417528915516443990400 Meter	101412048035438222887541109952.00	W. Schöler (Hannover)
8112963842835057831102888980800 Meter	202824096070876445775082219952.00	W. Schöler (Hannover)
16225927685671115622217777961600 Meter	40564819214175289155164439904.00	W. Schöler (Hannover)
32451855371342231244435555922400 Meter	81129638428350578311028889808.00	W. Schöler (Hannover)
649037107426844624888711110444800 Meter	162259276856711156222177779616.00	W. Schöler (Hannover)
12980742145376924977774222218889600 Meter	324518553713422312444355559224.00	W. Schöler (Hannover)
25961484290753849955548444437779200 Meter	6490371074268446248887111104448.00	W. Schöler (Hannover)
51922968581507699911088888875558400 Meter	129807421453769249777742222188896.00	W. Schöler (Hannover)
103845937163155399822177777751116800 Meter	259614842907538499555484444377792.00	W. Schöler (Hannover)
207691874326310799644355555502233600 Meter	519229685815076999110888888755584.00	W. Schöler (Hannover)
415383748652621599288711111104467200 Meter	1038459371631553998221777777511168.00	W. Schöler (Hannover)
830767497305243198577422222208934400 Meter	2076918743263107996443555555022336.00	W. Schöler (Hannover)
1661534994610486397154444444017688800 Meter	4153837486526215992887111111044672.00	W. Schöler (Hannover)
3323069989220972794308888888035377600 Meter	8307674973052431985774222222089344.00	W. Schöler (Hannover)
6646139978441945588617777776075554400 Meter	16615349946104863971544444440176888.00	W. Schöler (Hannover)
132922799568838911776235555551151108800 Meter	33230699892209727943088888880353776.00	W. Schöler (Hannover)
265845599137677823544711111102222217600 Meter	66461399784419455886177777760755544.00	W. Schöler (Hannover)
53169119827535564708822222204444435200 Meter	132922799568838911776235555511511088.00	W. Schöler (Hannover)
106338239655071129417616644444470400 Meter	2658455991376778235447111111022222176.00	W. Schöler (Hannover)
2126764793101422588352332888888140800 Meter	531691198275355647088222222044444352.00	W. Schöler (Hannover)
4253529586202845176706666666281600 Meter	1063382396550711294176166444444704.00	W. Schöler (Hannover)
8507059172405690353413333333563200 Meter	21267647931014225883523328888881408.00	W. Schöler (Hannover)
1701411834481137806826666667126400 Meter	4253529586202845176706666662816.00	W. Schöler (Hannover)
3402823668962275613653333334252800 Meter	8507059172405690353413333335632.00	W. Schöler (Hannover)
6805647337924551227306666668505600 Meter	17014118344811378068266666671264.00	W. Schöler (Hannover)
1361129467584910254613333337011200 Meter	34028236689622756136533333342528.00	W. Schöler (Hannover)
27222589517698205092266666614022400 Meter	68056473379245512273066666685056.00	W. Schöler (Hannover)
54445179035396410184533333328044800 Meter	13611294675849102546133333370112.00	W. Schöler (Hannover)
10889035807079282368906666656089600 Meter	272225895176982050922666666140224.00	W. Schöler (Hannover)
217780716141585647378133333112179200 Meter	544451790353964101845333333280448.00	W. Schöler (Hannover)
435561432283171294756266666224358400 Meter	108890358070792823689066666560896.00	W. Schöler (Hannover)
871122864566342589512533333448716800 Meter	2177807161415856473781333331121792.00	W. Schöler (Hannover)
174224572913268578902506666897433600 Meter	4355614322831712947562666662243584.00	W. Schöler (Hannover)
348449145826537157805013333794867200 Meter	8711228645663425895125333334487168.00	W. Schöler (Hannover)
6968982916530743156010066661597734400 Meter	1742245729132685789025066668974336.00	W. Schöler (Hannover)
13937965833061486320201333311954668800 Meter	3484491458265371578050133337948672.00	W. Schöler (Hannover)
2787593166612372764040266663909337600 Meter	69689829165307431560100666615977344.00	W. Schöler (Hannover)
5575186333224745528080533337818675200 Meter	139379658330614863202013333119546688.00	W. Schöler (Hannover)
111503726664449010561610666615737350400 Meter	27875931666123727640402666639093376.00	W. Schöler (Hannover)
223007453328898021122422223146740800 Meter	55751863332247455280805333378186752.00	W. Schöler (Hannover)
44601490665779604224444446289481600 Meter	1115037266644490105616106666157373504.00	W. Schöler (Hannover)
8920298133155920844		



# Lebhafter Kontakt im Rasensport

## Der Kreismeister geschlagen

### Am die Mitteldeutsche Fußball-Verbandsmeisterschaft

Leipzig, 24. März. (Sp.)

Leber die im Reich durchgeführten Fußballspiel des Arbeiter-Turn- und Sportbundes wird berichtet:

**S. 1. 2. Leipzig-Güßli liegt über Nienau (Thüringen) 7:0 (4:0)**

Der Kreismeister war dem künftigen Kreismeister technisch gleich überlegen. Das Spiel des Gegners war besonders in der ersten Hälfte aus ganz großer Leistung. Nach der Pause ging Nienau mehr auf sich heraus, ohne gegen die technisch arbeitende Abwehr und die Hintermannschaft der Leipziger durchzukommen. Der Spieler des künftigen Meisters in Oben, aber am System mangelt es. Verhältnismäßig gut waren die Verteidiger und Keeper, sehr gut der Mittelfeld. Gegen 8000 Zuschauer waren in Erfurt Jungen des interessanten Spieles.

**Sturm-Breslau gewinnt gegen Magdeburger Volkssport 3:1 (2:1)**

Der 2000 Zuschauer sahen die Mannschaften in Breslau ein an spannenden Augenblicke reiches Spiel. Sturm lag bereits mit 2:0 in Führung, als es bei 75. zu einem Erfolg reichte. In der zweiten Hälfte wurde die Überlegenheit des Breslaus noch stärker. Ein Strafstoß, beantwortet durch regelwidrige Abwehr eines Magdeburger Verteidigers, verhalf Sturm zum dritten Tor. In diesem Spiel fanden sich zwei gute Verteidiger gegenüber, von denen die Zuschauer das schönere Spiel hatte, weil der

Magdeburger Sturm vor dem Tor zu unentwaffneten Schüssen war.

**Am die Süddeutsche Fußball-Verbandsmeisterschaft.**

Wien (Nachbayer) — München (Gessen-Rassan) 4:0 (3:0).

Das Spiel widmete sich in München vorwiegend 2600 Zuschauern ab. Die Zuschauer haben durch keinen Klatschfußball, aber ein Spiel, das durch seine Schelligkeit mit sich

**Am die Kantober Kreismeisterschaft.**  
Mörsen-Gottus 98 3:1.  
Eintracht Landsberg — Bertha Pfisterwalde 3:2.

Die beiden Spiele brachten noch keine Klänge, der Wehrer ist. Ausschlaggebend ist das bevorstehende Spiel Mörsen-Landsberg.

**Der Meister der Wasserfante.**

Leeser — Hamburg — Panja Kiel 12:2.  
Der Hamburger Bezirksmeister wird seinem Gegner im Endspiel um die Kreismeisterschaft weit überlegen. Interessant war das Spiel in der ersten Hälfte, in der Kiel empfindlich überhand lieferte. Das Betragen von Kiel war nicht einwandfrei. Das Spiel hatte 4000 Zuschauer.

## Arbeitersport rund um Halle

Halle, 24. März. (Sp.)  
Rad sehr, sehr langer Pause kamen endlich wieder Fußballspiele zum Austragen. Bei der Reichs-Ritterzentrale des Arbeiter-Turn- und Sportbundes in Halle gingen folgende Wettkämpfe ein:

**Fußball.**

**Halle I — Lettin I 4:2 (2:0).**  
Beide Mannschaften zeigten ein vorzügliches Spiel, doch merkte man allen Spielern die unregelmäßige lange Abwehrrunde an. Bis zur Deckung konnte höchste zwei Tore laufen, denen die Lettiner nur eins entgegenzusetzen konnten.

**Halle II — Lettin II 2:0 (0:0).**  
Ein flotteres Spiel gab es nach der Pause zu sehen. Beide Mannschaften spielten auf Sieg. Frische kam durch gutes Spiel auf weiteren Toren, denen die Lettiner trotz eifriger Spielens auch wieder nur eins entgegenzusetzen konnten.

**Halle III — Fortuna II 1:1.**  
Nach beiderseitig recht guten Leistungen kam dieses Resultat zustande.

**Halle IV — Lettin II 2:0 (0:0).**  
Es war beiderseitig ein hartes Spiel.

**Halle V — Fortuna III 2:1.**

**Handball.**

Die Handballspieler können sich noch immer nicht alle an die Gewöhnung an Berdrien gewöhnen. Berichtigt haben:

**Alter I — Naumburg b. Heuberg I 8:1 (2:0).**

Die Spiele fanden sich auf dem Sandbagger in einem flottren, offenen Spiel gegenüber. Alter

konnte sich vor dem Tor besser durchsetzen. Nach Halbzeit erhöhte Alter auf 3:0 und kurz darauf konnte Naumburg den mehr als verdienten Ehrentreffer erzielen. Infolge des starken Raumbaus erhöhte Alter bis zum Schluß auf 8:1. Der Schiedsrichter hatte das jederseitig feste Spiel stets in der Hand.

**Ohello II — Fichte Ammendorf II 3:5 (3:1)**

Auf dem Ohellofeld fanden sich obige Mannschaften gegenüber. Ohello kam sich zuerst und konnte in der ersten Viertelstunde drei Tore erzielen. Bis Halbzeit gelang Ammendorf nur ein Treffer. Nach Wiederantritt hat Ammendorf in Folge guter Arbeit noch viermal erfolgreich, während Ohello wegen Mangel an Durchschlagskraft und ungenauer Arbeit kein weiteres Tor gelang. Sieger war somit Ammendorf mit 5:3.

**Ohello I — Fichte Ammendorf I 1:5.**

**Nienberg I — Braukstedt I 7:1.**

Nienberg besetzte ein recht gutes Spiel und fertige Arbeit. Braukstedt kam sich erst in der zweiten Viertelstunde bis Ende überlegen und stellte den Sieg nie in Frage. Die Braukstedter mußten sich mit dem Unentschieden abfinden.

**Bernstedt I — Zeitzenthal I 10:4.**

Es hatte sofort ein hartes Spiel ein. Bernstedt war im Vorteil und konnte in den ersten sieben Minuten zweimal einziehen. Jetzt drehte aber Zeitzenthal auf und konnte in Abständen vier Tore erzielen. Bernstedt stellte jedoch bis Halbzeit den Ausgleich wieder her. Nach Halbzeit ging Bernstedt mit sich heraus und der Zeitzenthaler durchschlug sich umgekehrt zum fünften Tor. Zeitzenthal mußte sich dem Sieg beugen, so daß das Spiel mit 10:4 für Bernstedt endete.

## Bitterfelder Industriebezirk

**Fußball.**

Bitterfeld, 25. März. (Sp.)

Mit einer großen Überraschung und Hochgefühl in der Gruppe nahmen die ersten Spiele dieses Jahres Anfang. Sonntags Spiele wurden wegen Petersroda — Sandersdorf erstarrungsbildend ausgesetzt.

**Bitterfeld 05 I — Eintracht Bitterfeld I 6:1 (4:1).**  
Lang dauerte dieses Spiel, es wurde Bitterfeld erzwungen, mit leicht überlegener Spielweise zum Gegner schon bis zur Halbzeit mit vier Toren zu führen, den nur das Unentschieden entgegenzusetzen werden konnte. Sieg und Punkte zu nehmen.

**Bitterfeld 05 II — Eintracht Bitterfeld II 2:1 (0:1).**  
Nach Entschieden weicher hartes Spiel und tolle Arbeit der Bitterfelder, die auf der linken Seite durch den Schiedsrichter und dem Gegner alle Tor.

**Bitterfeld II — Eintracht Bitterfeld II 2:1 (0:1).**  
**Bitterfeld 05 I — Eintracht Bitterfeld I 6:1 (4:1).**

**Geopria I — Eintracht Bitterfeld I 1:1 (0:0).**

Gutes Entschieden beiderseits gab den Klänge einen guten Verlauf, als es Geopria in der 10. Minute durch Hochhalten gelang, den Halbzeitstand von 1:0 für Geopria beizubehalten. Nach Entschieden hoch Geopria der zweite Tor. Geopria war es durch klaren Schuß verdient, das Unentschieden zu erzielen. Nach Abpfiff und Beendigung des Resultats legte Geopria wegen unentschieden Unzufriedenheit des Schiedsrichters Protest ein.

**Geopria 05 I — Eintracht Bitterfeld I 1:1 (0:0).**  
**Geopria 05 II — Eintracht Bitterfeld II 2:1 (0:1).**

**Petersroda I — Sandersdorf I 5:1 (2:0).**

Mit einer großen Überraschung für Sandersdorf wurde das Spiel ausgetragen. Wahrscheinlich hat sich weniger als fünfmal überwinden lassen. Petersroda hat in diesem Spiel bewiesen, daß die künftigen Mannschaften der Gruppe nicht zu unterschätzen sind.

**Petersroda II — Sandersdorf II 3:2 (2:1).**

**Wolffen II — Wölffen I 1:1 (0:0).**

Die härteste Spielweise von Wölffen vermachte durch Entschieden auf Sandersdorf an dem Halbzeitstand von 1:1 nicht zu ändern. Erst nach drei weiteren Torerfolgen von Wölffen konnten dem zu sich genannenen Gegner die Punkte und der Sieg abgerufen werden.

**Wolffen II — Wölffen I 1:1 (0:0).**  
**Wolffen 05 I — Eintracht Bitterfeld I 1:1 (0:0).**

**Wolffen 05 II — Eintracht Bitterfeld II 2:1 (0:1).**

**Wolffen I — Sandersdorf I 3:5 (1:2). Eden**

## Zwei Vereinskämpfe

(Gedächtnisfeier des „Vollblatts“)

**Rietleben.**

**Winnitz I — Winnitz II 4:5 (2:1).**  
Unser Bericht nach hat in diesem Treffen das gegenseitige Spiel, das sich in Rietleben abspielte, die glücklichere Seite, denn das sich ergebende Tor wurde erst 8 Minuten vor Schluß erzielt. Beide Mannschaften zeigten ein Spiel, an welchem die Zuschauer ihre Freude hatten. Winnitz ging in Führung, Winnitz konnte bei Halbzeit 3:1 führen. Nach Wiederantritt ging Winnitz aus. Beide Mannschaften konnten noch je zwei weitere Tore erzielen. Alle glauben schon an ein Unentschieden. Eindeutig kurz vor Schluß, mußte Winnitz Torhüter den Ball aus dem Netz holen. Somit war Winnitz der glücklichere Sieger.

**Winnitz II — Winnitz I 5:4.**  
In diesem Spiele war Winnitz fast die gesamte 90 Minuten die torerreichende Seite. Winnitz wurde nie gefährdet.

**Winnitz 05 I — Winnitz 05 II 3:3.**

Dieses Resultat entspricht ganz dem Spielverlauf. Beide Mannschaften waren gleichmäßig in der Spielweise.

**Winnitz Schiller — Winnitz Schiller 1:1.**

Auch die Meinen führten ein Spiel vor, an welchem die Meinen ihre Freude hatten. Beide Vereine haben in ihren Spielereinstellungen guten Nachdruck.

**Winnitz Schiller — Winnitz Schiller 1:1.**

**Winnitz Schiller — Winnitz Schiller 1:1.**  
Auch die Meinen führten ein Spiel vor, an welchem die Meinen ihre Freude hatten. Beide Vereine haben in ihren Spielereinstellungen guten Nachdruck.

**Winnitz Schiller — Winnitz Schiller 1:1.**







